

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Atzenweiler-Vogt
Bodnegg, Grünkraut, Vogt, Waldburg

»»AUSGABE 02/2020««

»»August - November 2020««



Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“ (EG 503). Dieses wunderschöne und bekannte Lied von Paul Gerhardt läutet für mich den Sommer ein. Der Text der ersten Strophen und die lebhaftes Melodie, sie können den ganzen Menschen in Schwingung bringen.

Gleichwohl hat es dieses Jahr einen Beigeschmack. Kann ich mir doch im Moment des Schreibens nicht sicher sein, wie sich das Ausgehen in der Sommerzeit und auch im Herbst gestalten wird. Werde ich Freunde mitnehmen können auf die Gaß und wenn ja, wie viele? Werde ich einen lieben Menschen, dem ich begegne, in den Arm nehmen dürfen? Noch haften die letzten Monate an uns. Manche Freunde möchten vorerst keinen engen Kontakt. Andere können es kaum erwarten, uns wieder fest zu drücken. Eine eindeutige Antwort, was angebracht ist, gibt es nicht. Wir müssen jeder und jede für sich eine passende finden. Das kann mit der Furcht einhergehen, andere vor den Kopf zu stoßen, Menschen zu verprellen. Wie geht es dem anderen, wenn ich mehr Nähe möchte? Wie fühlt er sich, wenn ich im Augenblick wenig Nähe geben kann?

Es ist wichtig, sich damit auseinanderzusetzen. Auf sich selbst und auf andere Rücksicht zu nehmen, aufeinander zu achten und zu hören. Damit man in einer Weise zueinander finden kann, miteinander unterwegs sein kann, die für alle Seiten gut möglich ist. Vielleicht können wir das in dieser Zeit neu bedenken, neu lernen: Die Achtsamkeit.

Achtsamkeit braucht Geduld und Mut, Besonnenheit und Kraft. Achtsamkeit erinnert uns an die Verantwortung füreinander. Wie so oft kann uns ein Satz weiterhelfen, der für Kinder geschrieben ist. Meister Eder erklärt seinem Pumuckl die Rücksicht und endet mit den Worten: „... keine einfache Sache – aber auch keine schwere.“

An Gottes Gaben dürfen wir uns freuen. Am Singen der Vögel, am warmen Sonnenlicht und prasselnden Regen. Am Lachen des anderen. Am Zuwinken und Drücken. Am Zuhören und Reden. Geh aus, mein Herz, und suche Freud, „denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2Tim 1,7).

Allen eine gute und gesegnete Zeit!

Pfarrer Jörg Boss

Inhalt

Editorial	2	Kirche & Gesellschaft	6
Patenkind	2	Termine / Impressum	7
Konfis	3	Gottesdienste / Andachten	8
Kirchengemeinderat	4	Freud & Leid	8
Aktive Gemeinde	5		

Gottesdienst im Grünen



Was für ein wunderschöner Gottesdienst an Himmelfahrt draußen in Maiertal! Endlich können wir wieder zusammen feiern und dem schönen Gesang von Lib Briscoe lauschen.

Bild: Annette Grüner

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

Sommer, Sonne, Urlaub, Reisen, Abschalten, Auftanken... wahrscheinlich freuen wir uns alle über unterschiedliche Lockerungen – Gottesdienste zum Beispiel sind wieder möglich, wenn auch mit Einschränkung.

Nach wie vor haben wir mit Offenem, Ungewissem zu leben – wir gewöhnen uns dran. Und wir hoffen, dass die Mehrheit – das ist eine der guten Erfahrungen der „Corona-Wochen“ – auch weiterhin große Vernunft beweist.

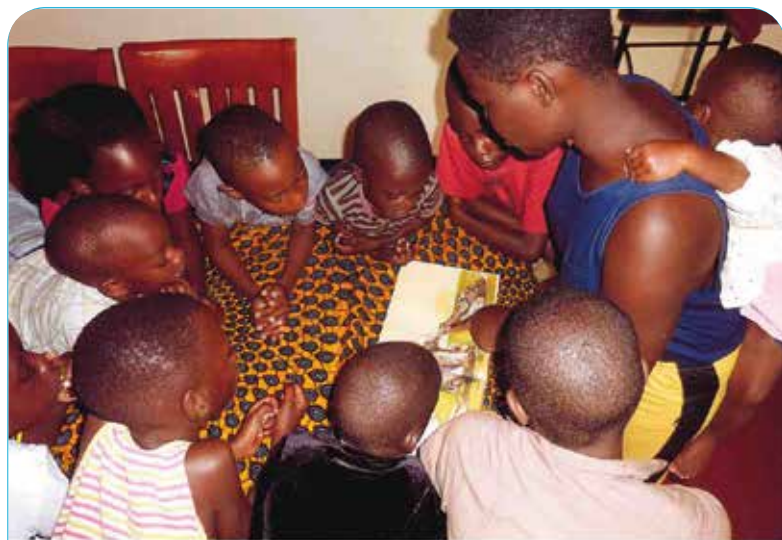
Auch bei uns ist manches weiterhin offen und in Entwicklung. Der Name und das Format des Gemeindebriefs etwa. Das DIN A4-Format wurde bereits vom ÖA beschlossen, doch die Namensfindung steht noch aus. Unser Redaktionsteam ist fleißig im Erstellen der interessanten Inhalte und im ständigen Austausch.

Angebote und Veranstaltungen sind weiterhin nicht mit Sicherheit zu planen – wir bleiben flexibel und informieren Sie soweit möglich. Predigten werden vorläufig weiterhin auf der Homepage zu finden sein; ebenso Impulse am Telefon: 07529-8939945.

Ein Thema in dieser Ausgabe: der Umgang in der Kirche mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt – wir im Kirchengemeinderat wollen, dass Segnungen gleichgeschlechtlich liebender Menschen auch in unserer Gemeinde öffentlich stattfinden. Dazu können Sie in diesem Brief Gedanken lesen. Zu einer inhaltlichen Gemeindeveranstaltung laden wir Sie später herzlich ein.

Sommer, Sonne, Urlaub, Reisen... – wir wünschen Ihnen beim Lesen dieses Gemeindebriefs wieder so manch spannende Entdeckung, gedankliche Reisen und Anregungen und auch: Auftanken für den kommenden Herbst...

Pfarrer Manfred Bürkle



Die Vorlesestunden mit Sheila sind sehr beliebt. Bild: Private Quelle

Patenkind Sheila aus Uganda

In der Sitzung vom 11.12.2019 hat der Kirchengemeinderat Atzenweiler-Vogt beschlossen, wieder ein Patenkind zu unterstützen. Nach einer Vorauswahl verschiedener Organisationen fiel die einstimmige Entscheidung für den Verein: Chancen durch Lernen in Uganda (CsLiU) mit Sitz in Bodnegg. Mit einem jährlichen Beitrag von 660 € unterstützt die Kirchengemeinde ab dem Jahr 2020, das Patenkind Sheila Tumusiima. Sie ist 17 Jahre alt und kann mit Hilfe des Vereins ihre Schulausbildung abschließen und einen Beruf erlernen. Wir freuen uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Sheila zu unterstützen und bald auch mit unseren Kinderkirchkindern mit ihr in Kontakt zu treten.

Sheila hat uns einen wunderbaren Dankesbrief geschickt. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, fragen Sie gerne in unserem Pfarramt nach. Birgit Ludwig

Ein Auszug aus Sheilas Dankesbrief...

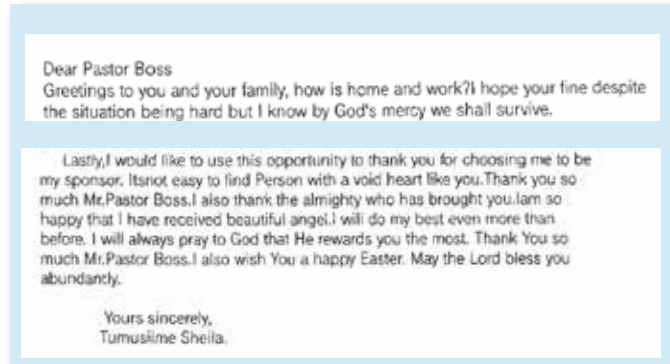


Bild: pixabay

Organistensuche

Zur musikalischen Begleitung für unsere Gottesdienste in Atzenweiler und in Vogt suchen wir Menschen, die Freude haben am Orgelspiel oder am Klavierspiel (e-piano). Auch wenn Sie sagen: ich kann nur hin- und wieder spielen, wäre das schon eine große Hilfe! Und auch wenn Sie sagen: Ich bin außer Übung... Kein Problem! Sie können in unseren Kirchen sehr gerne, sowohl an der Orgel, als auch am e-piano üben, üben, üben... Nehmen Sie gerne Kontakt mit den Pfarrämtern auf! Scheuen Sie sich nicht. Wir brauchen weitere Musiker*innen die uns begleiten.

SAVE THE DATE

Konfirmation 18.10.20

Unsere Konfis

Letztes Jahr haben sich 13 Jugendliche auf den Weg zur Konfirmation gemacht:

Marla Baur, Nils Brennecke, Luisa Frick, Natalie Frik, Lukas Kornmayer, Friederike Kreuzer, Anna Mayer, Tim Neusch, Julia Rostan, Amarin Schlenso, Michel Schmid, Marie Schröder und Emily Wenzel.

Eigentlich sollten sie am 17. Mai eingesegnet werden. Konfis und Pfarrer hatten sich darauf gefreut und waren geknickt, als die Feier verschoben werden musste – aber immerhin nicht aufgehoben. Umso schöner, dass es jetzt gemeinsam weitergeht. Am 18. Oktober soll die Konfirmation stattfinden.

Eine neue Gruppe macht sich jetzt auf den Weg, getroffen haben wir uns schon einmal. Der Unterricht beginnt im September und die Konfirmation soll Anfang Mai 2021 sein. Vorstellen werden wir die Jugendlichen der Gemeinde im Herbst.

Mit letzter Sicherheit können wir leider immer noch nicht planen, aber wir alle hoffen sehr darauf, dass die Feste bald wieder fröhlich und entspannt begangen werden können! Jörg Boss



Bilder: Private Quelle

Emily Wenzel

„Ich gehe nicht zurück, ich nehm' nur Anlauf!“

Dass unsere Konfis sich Gedanken machen, Kreativität und Worte haben, die uns alle nachdenklich und froh machen sollen, sieht man an den Beiträgen auf dieser Seite.

Marla Baur

„Anstatt dich zu ärgern, solltest du morgens aufstehen musst, dafür sein, dass du es kannst.“

Konfi für die „Kleinen“

Wir möchten gerne in unserer Gemeinde wieder Konfi3 anbieten. Dieses Angebot richtet sich an Familien, deren Kinder die dritte Klasse besuchen. Wir treffen uns an mehreren Abenden und erfahren etwas über die Taufe, das Abendmahl und wie das Jahr in der Kirche gestaltet ist. Es ist schön, wenn die Eltern gemeinsam mit dem Pfarrer diese Zeit gestalten. Wir werden die Familien bald persönlich anschreiben. Herzliche Einladung an interessierte Eltern zu einem vorbereitenden Treffen am Freitag, 25.09.20 um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Vogt.

Jörg Boss

Tim Neusch

GOTT GAB UNS DAS HERZ NICHT UM ZU HASSEN, SONDERN ZUM LIEBEN.

Julia Rostan

„Hoffe, und du lebst.“

Amarin Schlenso

Über seinen Namen folgt er auf dem richtigen Weg

Nils Brennecke

Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm

Michel Schmid

Die ganze Welt steht Kopf!

„SEID ABER UNTEREINANDER FREUNDLICH UND HERZLICH UND VERGEBT EINER DEM ANDERN, WIE AUCH GOTT EUCH VERGEBEN HAT IN CHRISTUS.“

Epheser 4,32

Lukas Kornmayer

Zeitweise ausgebremst

Mit der Klausurtagung Ende Januar fing auch für die Neuen im KGR die Arbeit zur Umsetzung der Ideen so richtig an. Viele Vorhaben nahmen gerade Gestalt an. Da kam die Corona-Pandemie und stoppte abrupt diesen Schwung: alle Veranstaltungen wurden abgesagt.

Es fühlte sich an, als habe jemand plötzlich den Stecker gezogen. Zu Hause zu sitzen, nichts tun zu können, nicht zu erfahren, wie es den Menschen geht, erzeugte ein bisher nicht gekanntes Gefühl der Ungewissheit. Ohne Kontakt und Rückmeldung aus der Gemeinde tauchten Fragen auf: Was wird aus den schönen Plänen? Merkt eigentlich jemand, dass etwas fehlt? Geht es nicht auch so? Was brauchen Menschen jetzt? Wie können wir sie unterstützen? Welchen Sinn hat das Engagement? Wie gut tat es, dass die Kirche immer offen war für Meditationen; dass beim Abendläuten viele in Gedanken und Gebet verbunden waren, wir die Sonntagspredigten unserer Pfarrer im Internet hören konnten.

Im Mai gab es endlich wieder eine Sitzung des KGR, mit Abstand, aber immerhin mit direktem persönlichen Austausch. Nach intensiven inhaltlichen Diskussionen gab es Beschlüsse, in welchen Formen unsere Angebote stattfinden können. So verbreitete sich wieder Zuversicht und Freude an der Mitarbeit in der Kirchengemeinde.



Bild: Annette Grüner

Aus der Sitzung vom 17. Juni 2020

Erstes Thema waren die Erfahrungen mit den neuen coronabedingten Einschränkungen im Gottesdienst. Hier waren gute Konzepte erarbeitet worden, die von den Besuchern angenommen und vorbildlich eingehalten wurden. Die kreativen Lösungen für Gesang und Kirchenmusik kamen gut an. Trotz der Abstandsregeln überlagerte in den Rückmeldungen klar die Freude, sich wieder zum gemeinsamen Gottesdienst versammeln zu können.

Im Rückblick auf die schöne Erfahrung mit dem Gottesdienst im Grünen an Himmelfahrt, beschloss der KGR für die Sommerferien vom 02. 08. bis 13. 09. 2020 jeweils nur einen Gottesdienst abwechselnd in Atzenweiler und Vogt stattfinden zu lassen. Diese Gottesdienste wollen wir draußen feiern: In Atzenweiler auf dem Rasen neben der Kirche, in Vogt im Garten zwischen Gemeindegarten und Pfarrhaus. So ist die Besucherzahl weniger eingeschränkt. Ein weiteres Thema war die Anwesenheit von Kindern im Gottesdienst. Hier zeigte der KGR einhellig die Haltung, dass Familien mit Kindern in allen Gottesdiensten ausdrücklich willkommen sind. Dies soll mit einem einladenden Text in den Kirchen und öffentlich bekannt gemacht werden. Informationen über den Rechnungsprüfungsbericht, die Vermögenslage, zur Bauschau und Archivierung nahmen die Kirchengemeinderäte zustimmend zur Kenntnis. Statt des Gemeindefestes gibt es am 19. Juli 2020 in Vogt einen Gottesdienst im Grünen. *Annette Grüner*

Gemeindeleben in Zahlen

Jede Gemeinde gibt jährlich ihre Zahlen über Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen, Mitarbeitende usw. an die „Evangelische Kirche in Deutschland“. **Eine kleine Auswahl aus unserer Gemeinde 2019:**

160	Gottesdienste
830	Teilnehmende an den Abendmahlen
400	Teilnehmende an kirchenmusikalischen Veranstaltungen
20	Gemeindemitglieder sind verstorben
14	Kinder wurden getauft
11	Jugendliche wurden konfirmiert
3	Paare wurden getraut
5	Menschen sind in die Gemeinde eingetreten
18	Gemeindeglieder sind ausgetreten

über
125 Mitarbeitende,
die im Rahmen unserer Gemeindegarbeit mitgeholfen haben, Gemeinde vor Ort zu leben und zu sein -
ein Grund zur Freude und
Dank auch an Sie, liebe Gemeindeglieder!

Opfergaben 2019

Wie in jedem Jahr informieren wir Sie gerne über die eingegangenen Opfer vom Vorjahr. Die Pflichtopfer führen wir an den OKR ab. Mit den Gaben für die eigene Kirchengemeinde helfen Sie uns, unsere bunten und vielfältigen Aktivitäten, Gruppen und Angebote für Jung und Alt durchführen zu können. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal im Namen der Kirchengemeinde herzlich für Ihre Gaben.

Birgit Ludwig, Kirchenpflegerin

Nach Anordnung OKR:	1.415,98 €
Diakonie:	607,89 €
Brot für die Welt:	3.042,83 €
Nach Anordnung KGR:	641,38 €
Opfer für die eigene Gemeinde:	3.646,18 €
Jugendarbeit:	577,97 €
Gemeindeleben:	42,70 €
Patenkind Kidist:	194,52 €
Weltmissionsprojekt:	2.013,00 €
Seniorenarbeit:	299,90 €
Gemeindebeitrag:	969,00 €
Gesamte Opfergaben:	13.451,35 €



Bild: Annette Grüner

Verbunden durch Glockengeläut

Um 19 Uhr tönt der Klang der Glocken durch die Gemeinden Atzenweiler und Vogt. Seit den Kontaktverboten durch Corona lädt er noch einmal besonders dazu ein, innezuhalten, ein Lied zu singen oder ein Gebet zu sprechen. Im Wissen darum, dass dies viele Mitchristen zur gleichen Zeit tun, fühlen wir uns miteinander verbunden. Auch wenn wir wieder Gottesdienste feiern dürfen, behalten wir dies bei. Immer wieder kann man um diese Zeit auch Menschen in der Kirche antreffen. *Annette Grüner*



Bild: private Quelle

Friedhofspflegeaktion in Atzenweiler

Es werden wieder Helfer gesucht für:
Samstag den 10. Oktober ab 9 Uhr
(Ausweichtermin 17.10).

Bitte eigene Gartengeräte mitbringen. Für das Vesper zur Stärkung danach sorgen wir. Dafür brauchen wir auch zwei Leute für den Küchendienst, etwa 10:30 bis 13 Uhr. Melden Sie sich bitte bei HJ Müller, 07529 6556 oder im Pfarramt II. Vielen herzlichen Dank.

Die Corona-Krise aus der Sicht des Haus St. Antonius

Seit 2006 gibt es das Haus St. Antonius in Vogt. Über Jahre wurden die Kooperationen mit Ehrenamtlichen, Förderverein, Kirchengemeinden, Schulen und vielen weiteren Akteuren aufgebaut und gelebt. Regelmäßige Besuche von Angehörigen, Freunden und Bekannten gehörten genau so dazu wie Feste und Gottesdienste.

Mitte März überschlugen sich dann die Ereignisse. Hohe Hygieneauflagen und Besuchsverbot. Niemand konnte mehr ins Haus kommen, Gottesdienste und Andachten wurden ebenfalls nicht mehr abgehalten. Die Angehörigen nicht mehr zu sehen, war für alle Beteiligten schwer. Telefonate und Videotelefonie über ein Tablet wurden ermöglicht. Uns erreichten Briefe und Bilder von lieben Menschen, welche uns sehr ermunterten und stärkten. Auch über ein Fenster gab es die Möglichkeit, Angehörige trotz Besucherverbots zu sehen und zu vergewissern, dass es einander gut geht.

Trotzdem war das eine Zerreißprobe. Die Mitarbeiter waren noch mehr gefordert, die Bewohner aufzumuntern und den Alltag so schön wie möglich zu gestalten. Durch Spaziergänge im Garten und Aktivitäten in abgespekter Form trugen alle ihren Teil dazu bei. Auch bei den Mietern der Heimgebundenen Wohnungen gab es eine einschneidende Trennung zum Pflegebereich. Mittlerweile gibt es zwar Lockerungen, aber dennoch können Besuche nur ganz eingeschränkt stattfinden, zum Schutze aller. An einem festen Platz können angemeldete Besuche über ein geöffnetes Fenster stattfinden. Alle Beteiligte zeigen, auch wenn es schwer ist, großes Verständnis. Auch die Unterstützung von allen Seiten ist schön zu wissen, egal ob Briefe, Anrufe oder Blumen- und Kuchenspenden. Wir sind froh und dankbar, dass wir die letzten Wochen gesund überstanden haben und hoffen, dass wir weiterhin in einem so guten Miteinander die Arbeit und den Alltag bewältigen werden.

Hoffentlich werden wir Stück für Stück wieder mehr Normalität ermöglichen können, auch wenn Corona uns noch lange beschäftigen wird. Dieses Frühjahr wird uns aber definitiv besonders in Erinnerung bleiben.

Lena Hutzel, St. Antonius, 29. Mai 2020

Preisrätsel - Rätseln Sie gerne?

Wenn Sie den Gemeindebrief aufmerksam gelesen haben, fällt Ihnen die Lösung leicht. Sie können bis 30.09.2020 das Lösungswort (per Mail, Telefon oder Briefkasten) dem Pfarramt übermitteln. Aus den Einsendungen wird ein/e Gewinner/in ausgelost und bekommt einen Genießer-Gutschein über 20 € aus der „Region Waldburg“. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

1. Aus diesem Land kommt unser Patenkind.
2. Vorname des Kirchenliederdichters Gerhardt
3. So nennt man eine Spende im Gottesdienst.
4. Nach ihm heißt die Kirche in Vogt.
5. Abkürzung für den Kirchengemeinderat
6. Für die Friedhofspflegeaktion gesucht

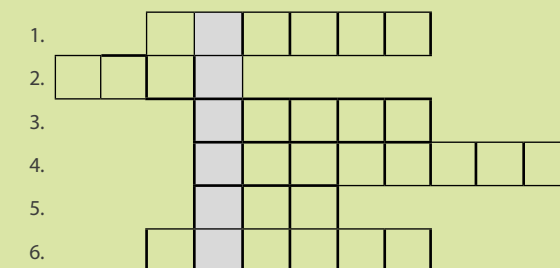




Bild: pixabay

Regenbogenfarben, Symbol für Toleranz, Akzeptanz, Vielfalt, Frieden

Über die gleichgeschlechtliche Liebe

Die Segnung homosexueller Paare

„Der heilige Paulus mag mich nicht.“ Mit diesen Worten beginnt der homosexuell lebende Künstler Ralf König die Einleitung seines Comics „Antityp“. Der Umgang mit gleichgeschlechtlich orientierten Menschen, schlägt heute Wellen in Kirche und Gesellschaft. Unser Kirchengemeinderat befürwortet die Segnung. Hier soll ein kurzer Blick auf den biblischen Hintergrund geworfen werden.

Dabei kommt es immer auf die Hermeneutik an, d.h. wie wir den Text verstehen. Wird er wörtlich genommen, unveränderlich gültig? Oder als Äußerung der Religionspraxis, der Kultur und Moralvorstellungen seiner Zeit, die überdacht und interpretiert werden müssen?

Für das Alte Testament sind die Verse *Lev 18,22 und 20, 13* wichtig. Sie stehen im sogenannten Heiligkeitsgesetz. Gott ist heilig und das Gottesvolk soll es auch sein, verschiedene Handlungen werden als Verletzung dieser Heiligkeit gesehen. Es geht im Kern darum, die Unterscheidung Israels zu den anderen Völkern zu verlangen. Es steht vieles drin, was wir heute zurecht abgelegt haben. So etwa die Weisung „*lege kein Kleid an, das aus zweierlei Faden gewebt ist.*“ (*Lev 19,19*) – ein Blick in den Kleiderschrank wird uns da ratlos machen. Es ist aber nicht einsichtig, warum manche Regeln des Gesetzes heute noch gelten sollen, andere aber nicht. Der Verdacht drängt sich auf, dass es das Thema Sexualität ist, auf das wir anspringen. Anders gesagt: Es geht bei der Verurteilung der Homosexualität aufgrund dieser Bibelstellen eher um eine Bestätigung bereits vorhandener Werturteile.

Die Geschichte von Sodom und Gomorra (*Gen 19*) gegen die Homosexualität in Stellung zu bringen, verbietet sich. Es geht dort um eine angedrohte (homosexuelle) Vergewaltigung (vgl. auch Richter 19).

Im Neuen Testament erwähnt Paulus homosexuelle Handlungen. Zentral ist der sogenannte Lasterkatalog in *Römer 1,18-32*. Paulus zählt Folgen des Götzendienstes auf, also wenn Menschen Gott und Geschöpf vertauschen und damit ihr Leben auf letzteres ausrichten. Dann lässt Gott ihren Begierden freien Lauf. Sie tun, was böse ist, auch Mord, Streit, Verschlagenheit usw. stehen in dieser Reihe. Paulus geht dabei vom antiken Verständnis aus, dass nämlich Homosexualität eine bewusste Entscheidung sei. Das ist widerlegt. Auch die Gleichsetzung homosexueller Handlungen mit Mord käme heute – Gott sei Dank! – niemandem mehr in den Sinn.

Die betreffenden Stellen im AT und NT legen Wert auf die Abgrenzung zu den Heiden. Ein freier Mann darf in der Antike zu seinen Sklavinnen sexuelle Beziehungen unterhalten. Außerdem ist es toleriert, einen jungen Mann zu fördern und zu diesem bis zum Einsetzen der Pubertät in sexueller Beziehung zu stehen. Homosexualität unter sozial Gleichgestellten ist aber untersagt. Es geht nicht um moralische Beurteilung, sondern um gesellschaftliche Strukturen. Paulus hat also nicht liebende gleichgeschlechtliche Paare vor Augen, wenn er urteilt. Vielmehr eine soziale Struktur der Unterdrückung.

Die Bibel erzählt Geschichten von Menschen. Sogar vom menschengewordenen Gott. Das menschliche Leben aber ist von Mehrdeutigkeiten geprägt, von Brüchen und Aufbrüchen ins Neue, von Erfahrungen. Es ist wesentlich in seine Zeit eingebettet. Die Sexualität ist ein tief verwurzelter Teil des Menschseins. Die Aufgabe, sie verantwortungsvoll zu gestalten, betrifft jeden und jede. Aus christlicher Sicht spielen hier Treue und Verlässlichkeit für ein gutes Zusammenleben eine Rolle. Wie auch die Unversehrtheit, also die Achtung der Grenzen des anderen, die Mündigkeit der Sexualpartner.

Dass Paulus ihn „nicht mag“, kann Ralf König so empfinden. Der Apostel hatte Menschen wie ihn aber gar nicht im Blick. Von einem bekehrten Juden des ersten nachchristlichen Jahrhunderts können wir kein entspanntes Verhältnis zur Homosexualität erwarten. Von heute lebenden Menschen aber, insbesondere auch von Christinnen und Christen, können wir das!

Am 23. März 2019 wurde von der Landessynode beschlossen, dass öffentliche Gottesdienste zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare ermöglicht werden. Unser Kirchengemeinderat hat sich schon früh positiv dazu geäußert, das neu gewählte Gremium hat dies bestätigt. Wir werden diesen Weg weitergehen. Dabei ist uns wichtig, auch im Austausch mit der Gemeinde zu sein. Darum laden wir im Herbst zu einem Vortrag und Gespräch zum Thema ein.

Pfarrer Jörg Boss

Alle Termine ohne Gewähr!

Mittagsmahl

Immer am 1. Freitag im Monat servieren wir im Gemeindehaus Vogt ab 12.30 Uhr ein Mittagsmahl für € 1,50.

Anmeldung im Pfarramt Vogt bis Mittwoch 12:00 Uhr

Nächste Termine:

04.09. / 02.10. / 06.11.



Sitzungen Kirchengemeinderat

Beginn: 19.30 Uhr:

15.09. Atzenweiler

14.10. Vogt

10.11. Atzenweiler

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung! Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Gebäck, abwechslungsreichen Themen und Gesprächen, für alle Senioren und Alleinstehende unterschiedlicher Konfession. Jeweils von **14.30 - ca. 16.30 Uhr** mit Pfr. Bürkle

Dienstags: Gemeindesaal Atzenweiler 22.09., 13.10., 10.11.

Donnerstags: Gemeindehaus Vogt 24.09., 15.10., 12.11.

Männerkreis

Wir sind eine Gemeinschaft von Männern verschiedener Konfessionen, die zum Austausch und für gemeinsame Unternehmungen zusammen kommen. Für Interessierte ist der Kreis stets offen. Nachfragen im Pfarramt. **Beginn: 19.30 Uhr, Gemeindesaal Atzenweiler**

03.08., 07.09., 05.11., 02.11.

Krabbelgruppen

Gemeindehaus Vogt, Finkenweg 10

Montag
10:00 Uhr gemischte Altersgruppen

Dienstag
09:00 Uhr ab 1. Lebensjahr

Mittwoch
09:30 Uhr ab 3. Lebensmonat

Freitag
10:00 Uhr ab 4. Lebensmonat

BITTE VORMERKEN!

WUNDERtütenTAG am 27. September 2020

Liebe unternehmungsfreudige Menschen in unserer Gemeinde, eigentlich würden wir jetzt den eintägigen Tagesausflug planen. Doch andere Zeiten erfordern andere Überlegungen und so kann unser Ausflug nicht stattfinden. Aber einfach verzichten möchten wir auch nicht. Wir schauen was möglich ist und informieren Sie rechtzeitig über unseren WUNDERtütenTAG.

Alexander Auffinger und Friederike Meltzer, Ausflugskomitee

Termine, Impressum, Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Atzenweiler-Vogt

Pfarramt.Atzenweiler-Vogt@elkw.de

www.miteinanderkirche.de

Unsere Pfarrämter

Ansprechpersonen Evgl. Pfarramt Atzenweiler-Vogt I

Pfarrer Jörg Boss,
Telefon: (07529) 1782,
Finkenweg 8, 88267 Vogt,
E-Mail persönlich: joerg.boss@elkw.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pfarramt Vogt

Lucia Jäger:
Montag von 17.00 - 18.00 Uhr
Dienstag von 9.00 - 11.00 Uhr
Heidi Heist:
Mittwoch von 11.00 - 13.00 Uhr
Email: Pfarramt.Atzenweiler-Vogt@elkw.de

Ansprechpersonen Evgl. Pfarramt Atzenweiler-Vogt II

Pfarrer Manfred Bürkle
Telefon: (0751) 62701,
Atzenweiler 2, 88278 Grünkraut
Email persönlich: manfred.buerkle@elkw.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Pfarramt Atzenweiler

Heidi Heist:
Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr
Email: Pfarramt.Atzenweiler-Vogt@elkw.de

Kirchenpflege

Birgit Ludwig, Email: birgit.ludwig@elkw.de
Heidrun Clus, Email: heidrun.clus@elkw.de
(Stellvertretung)

Bankverbindung:

IBAN DE45 6509 1040 0420 0050 05
Volksbank Allgäu Oberschwaben

Ausgabe: August bis November 2020

Redaktion, V.i.S.d.P.: Jörg Boss

Redaktion: Jörg Boss, Ute auf der Brücken-Knörle, Manfred Bürkle, Annette Grüner, Heidi Heist

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2020

Auflage: 1.750 Exemplare

Druck: DruckIdee Ravensburg

Gottesdienste

Datum		Vogt		Atzenweiler	
02.08.20	8. So. n. Trinitatis GD i. Grünen	10:15 Uhr	Pfr. Boss		
09.08.20	9. So. n. Trinitatis GD i. Grünen			10:15 Uhr	Pfr. Boss
16.08.20	10. So. n. Trinitatis GD i. Grünen	10:15 Uhr	Pfr. Boss		
23.08.20	11. So. n. Trinitatis GD i. Grünen			10:15 Uhr	Pfr. Boss
30.08.20	12. So. n. Trinitatis GD i. Grünen	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle		
06.09.20	13. So. n. Trinitatis Ökum. GD			10:15 Uhr	Pfr. Bürkle
13.09.20	14. So. n. Trinitatis GD i. Grünen	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle		
20.09.20	15. So. n. Trinitatis Jugend-GD	10:00 Uhr	Pfr. Boss		
27.09.20	16. Sonntag n. Trinitatis	09:00 Uhr	NN	10:15 Uhr	NN
04.10.20	17. So. n. Trinitatis Erntedank	10:15 Uhr	Pfr. Boss	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle
11.10.20	18. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle	09:00 Uhr	Pfr. Bürkle
17.10.20	Vorabend zur Konfirmation	19:30 Uhr	Pfr. Boss		
18.10.20	19. So. n. Trinitatis Konfirmation	Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben			
25.10.20	20. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle	09:00 Uhr	Pfr. Bürkle
01.11.20	21. Sonntag n. Trinitatis	09:00 Uhr	Prädikant Freitag	10:15 Uhr	Prädikant Freitag
08.11.20	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle	09:00 Uhr	Pfr. Bürkle
15.11.20	Vorletzter So. des Kirchenjahres	08:45 Uhr	Pfr. Boss Ökum. GD St. Anna, Vogt	10:15 Uhr	Pfr. Boss
22.11.20	Ewigkeits-Totensonntag	10:15 Uhr	Pfr. Bürkle	09:00 Uhr	Pfr. Bürkle

Alle Termine ohne Gewähr.
Bitte beachten Sie unsere Homepage, Aushänge und die Mitteilungsblätter.

Andachten

18.09.20	St. Antonius, Vogt	16:00 Uhr	Pfr. Boss
02.10.20	St. Antonius, Vogt	16:00 Uhr	Pfr. Boss
23.10.20	Wohnanlage Waldburg	16:00 Uhr	Pfr. Bürkle
20.11.20	Andacht für die Verstorbenen, St. Antonius, Vogt	16:00 Uhr	Pfr. Boss

Abendoase

Ökumenischer Abend, miteinander beten, singen, meditieren und schweigen.		
27.09.20	Kath. Kirche / Grünkraut	19:00 Uhr
25.10.20	Evangelische Kirche Atzenweiler	19:00 Uhr
22.10.20	Kath. Kirche / Grünkraut	19:00 Uhr

Taufe und Abendmahl – Sakramente in Coronazeiten

Es ist gut und erleichternd, dass Taufen in unserer Gemeinde wieder stattfinden können. Wir sind natürlich an die Vorschriften des Landes und der Landeskirche gebunden. Die Höchstteilnehmerzahl für die Gottesdiensträume gilt nach wie vor. Darum finden die Taufen vorerst nicht im Sonntagmorgengottesdienst statt.

Die Feier des Abendmahls fehlt uns. Wir hoffen, es bald wieder zu feiern. Allerdings wenn möglich in der uns bekannten Form, als Gruppe um den Altar, mit Zuspruch in die Gesichter und Händedruck. Bleiben wir zuversichtlich, dass dies in absehbarer Zeit wieder geschehen darf.

Pfarrer Jörg Boss

Freud und Leid

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Bodnegg	
Juliane Schmid	73 Jahre
Ronald Robiller	86 Jahre
Lieselotte Kohr	65 Jahre
Grünkraut	
Gerhard Triller	89 Jahre
Fritz Leyh	81 Jahre
Maria Bürkle	92 Jahre
Vogt	
Franz Loesti	85 Jahre
Norbert Müller	79 Jahre
Annemarie Staudacher	97 Jahre
Waldburg	
Karin Gaugel	78 Jahre

Getauft wurden:

Bodnegg	
Laila Bauhofer	
Mila Dumke	
Vogt	
Ida Ronge	
Emmi Schattmaier	